

JULI / AUGUST 2023

Denn du hast mir immer geholfen; unter deinem Schutz  
bin ich geborgen, darum kann ich vor Freude singen.

Psalm 63,8



## Könige

Aktuell sitze ich im Auto zu einem Familienausflug nach Rüdesheim. Ich freue mich drauf und lasse die letzten Wochen meiner Bibellese im Buch der Richter/ Ruth/ Samuel und der Könige Revue passieren. Israel auf dem Weg einen König zu bekommen. Israel in der Hoffnung, dass das Volk mit einem König ein besseres Leben zu erwarten hat. Was mir bei all den Texten auffiel: So oft wurde über den aktuell regierenden König berichtet: „Und er tat was dem Herrn missfiel“. Das Gute für uns heute, wir können daraus lernen, was sich Gott nicht für unser Leben wünscht. Ein Beispiel dazu finden wir in 1. Könige 16 30-33.

*Auch Ahab tat, was dem HERRN missfiel, noch schlimmer als alle seine Vorgänger. Nicht genug, dass er wie Jerobeam, dem Sohn von Nebat, am Götzendienste festhielt; er ging noch weiter und heiratete Isebel, die Tochter König Etbaals von Sidon. Er verehrte ihren Götzen Baal und betete ihn an. Ja, er baute ihm in Samaria sogar einen Tempel mit einem Altar. Außerdem ließ er einen Pfahl aufstellen, welcher der Göttin Aschera geweiht war. Mit allem, was er tat, schürte er den Zorn des HERRN, des Gottes Israels, so sehr wie kein anderer israelitischer König vor ihm.*

Gott gibt uns in der Bibel eine Anleitung wie Leben gelingen kann, aber auch wie wir uns von Gott entfernen können.

Wenn ich mir die heutigen Könige, Präsidenten, Staatschefs o.ä. anschau, sehe ich sehr häufig ein Verhalten, was angepasst ist. Angepasst daran, was Menschen von dem Jeweiligen erwarten. Angepasst daran, beliebt zu sein, Stimmen zu bekommen. König Salomo hat mich begeistert in seinem Umgang mit der Königin von Saba.

*Als aber die Königin von Saba alle Weisheit Salomos sah und das Haus, das er gebaut hatte, und die Speisen für seinen Tisch und die Rangordnung seiner Großen und das Aufwarten seiner Diener und ihre Kleider und seine Mundschenken und seine Brandopfer, die er in dem Hause des HERRN opferte, geriet sie vor Staunen außer sich... 1. Könige 10, 4-5*

Die Königin staunt über die Beziehung und die Opferfreudigkeit von Salomo zu seinem Herrn. Bestimmt war Sie auch beeindruckt von den Bauten, von den Speisen in einem anderen Land, welche Sie vielleicht noch nie gegessen hat. Vor allem war Sie begeistert über den Gott Salomos, sonst würden wir nicht von ihr lesen:

*Gelobt sei der HERR, dein Gott, der an dir Wohlgefallen hat, sodass er dich auf den Thron Israels gesetzt hat! Weil der HERR Israel lieb hat ewiglich, hat er dich zum König gesetzt, dass du Recht und Gerechtigkeit übst. 1. Könige 10, 9*

Wenn ich Geschichten in der Bibel lese oder höre, versuche ich immer, diese auf meine Leben zu übertragen. Einer der Gedanken dazu den ich habe ist, warum schafft es König Salomo seinen Glauben so frei zu leben. Er hätte als Staatsober-

haupt allen Grund dies nicht zu tun, um beliebter zu sein, der Königin zu gefallen, um bessere Handelsgeschäfte zu tätigen. Er macht das komplette Gegenteil. Er nimmt die Königin von Saba mit in seine Religiosität. Die Beziehung zwischen Gott und Salomo ist so fest zu dieser Zeit, dass er seinen Glauben mit in seine „Arbeit“ nimmt. Wie oft schaffe ich es, Gott nicht in meinen Alltag mitzunehmen. Wir beten als Familie, wenn wir zu Hause essen.

Beten wir, auch wenn wir als Familie in einem Restaurant essen?

Wenn ich in einem Gespräch mit einer Freundin, einem Freund oder mit einem Arbeitskollegen bin, versuche ich mich an Geschichten aus der Bibel zu erinnern, die demjenigen weiterhelfen können, wenn er gerade in seinem Leben Fragen hat?

Nochmal! Gott gibt uns in der Bibel eine Anleitung, wie Leben gelingen kann. Nehme ich mir Zeit dazu, die Bibel zu lesen, um Tag für Tag mehr zu verstehen wie Gott sich leben wünscht / wie er sich mein Leben wünscht?

Wir sind nicht alle perfekt und so auch nicht, wie wir wissen, König Salomo. Später lesen wir auch von ihm:

*Und Salomo tat, was dem HERRN missfiel, und folgte nicht völlig dem HERRN wie sein Vater David. 1. Könige 11, 6*

Folgte nicht völlig dem Herrn. Interessante Formulierung. Ist es nicht häufig so, dass auch wir ähnlich wie König Salomo immer wieder unser Herz an weltliche Dinge hängen? König Salomo hatte nicht erst im Alter sein Herz an Frauen und deren Götter gehängt. Wir lesen in 1. Könige 11, 9-13 die Konsequenzen daraus. Salomos Erbe wird nicht mehr ganz über Israel regieren. Hat sich Gottes Plan verändert durch Salomos Verhalten? Nicht zu beantworten, da wir nicht wissen, ob dies nicht von vornherein Gottes Plan war. Was wir aber lesen ist, dass Salomos Verhalten unserem Gott missfiel.

Was können wir also für unser Leben mitnehmen aus dem Text? Wir sollten uns zum einen immer wieder hinterfragen, was in unserem Leben passiert, was unserem Gott missfällt. Vielmehr sollten wir aber unsere Energie und unsere Begabungen darauf lenken, was unserem Gott gefällt.

Als Gemeinde haben wir viele Geschwister an die Seite gestellt bekommen, mit denen es sich lohnt auszutauschen. Sich gegenseitig zu ermutigen auch mit kleinen Dingen, die wir in unserem Leben verändern.

Wie bereits erwähnt, beten wir als Familie zu Hause bevor wir essen. Ich habe es mir auf der Arbeit angefangen mich nicht anzupassen, sondern mir in der gemeinsamen Mittagspause mit Kollegen Zeit zu nehmen, meinem Gott zu danken und mit Ihm zu sprechen. Vielleicht schenkt Gott dir dadurch auch das ein oder andere interessante Gespräch mit deinen Arbeitskollegen.

Nils Schäfer

## Abschlussgottesdienst des biblischen Unterrichts

**Psalm 91** und ein Schirm ganz besonderer Art nahmen uns mit in einen abwechslungsreichen Gottesdienst für Fabienne und Nils.

Nach über 1 1/2 Jahren biblischen Unterrichts gestaltete Peter mit den beiden Teenagern den Abschlussgottesdienst rund um Psalm 91, um die beiden aus dem Unterricht zu verabschieden.



Als Thema hatten sie sich 2 Verse aus Psalm 91 ausgesucht:

***"Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!"***

Wir sahen eine Präsentation von Nils, in dem er seinen Glauben an Jesus bekundete. Wir hörten auf einige Wunschlieder die uns mitnehmen sollten in das Versprechen Gottes, dass er uns Schirm und Schutz sein möchte, wenn wir nah an ihm bleiben.

In der Predigt machte Peter deutlich, dass es trotz vielfältiger Erfahrungen unseres Lebens die beste Entscheidung ist, mit Jesus zu leben.

Fabienne fand sehr persönliche Schlussworte und dankte für die vergangene Zeit und die Menschen und Gott, die ihr Halt geben.

Das Segensgebet der Gemeindeleitung machte deutlich, dass uns die Einzigartigkeit der beiden bewusst und wertvoll ist und wir dankbar sind, sie in der Gemeinde zu haben.

Natürlich gab es auch Geschenke, unter anderem bekamen Fabienne und Nils eine Bibel für Teenager, in der sie weiter lesen und studieren können wie sehr sie von Gott angenommen und geliebt sind.

Wir wünschen beiden Gottes Segen und in ihrem Umfeld und der Gemeinde immer jemanden, dem sie vertrauen können und der ein offenes Ohr für sie hat. Seid gesegnet ihr zwei!!!

Heike Heun

## Kräuterwanderung

Das war ein total schöner Nachmittag.

Die Kräuterwanderung wurde mit einem Gebet begonnen.

10 Frauen und 2 Kinder sind dann in Richtung Ponyplatz gestartet. Es wurde geredet, bei schönem Wetter die Gemeinschaft genossen und dann ca. 10 verschiedene Kräuter gesammelt.



Zurück im Gemeindehaus, wurde alles geputzt und eine leckere Kräuterbutter gemacht. Mit frischem Weißbrot ein Genuss. Jede Frau konnte noch einiges an Kräutern mit nach Hause nehmen. Es war ein rundum gelungener Nachmittag.

Alle waren froh und begeistert, dass wir so was angeboten haben.

Claudia Jung

## Alt aber oho - Musikalischer Abend mit Liedern von „damals“

Ein abwechslungsreicher, musikalischer Abend! Ja, das war er absolut. Uli hatte Lieder ausgewählt die mindestens 150 Jahre auf dem Buckel haben. Wie viele Menschen werden sie bereits gesungen haben? Wie viele Tränen dabei geweint worden sein? Wie vielen Menschen waren sie Ermutigung? Unzählbar und wertvoll denke ich!

Lieder wie: „Stern auf den ich schaue“ oder „Wenn Friede mit Gott...“ wurden laut und dankbar geschmettert. Es herrschte eine besondere Atmosphäre und ein gutes Miteinander. Die Stimmen der 25 Gäste hörten sich an wie ein großer Chor... Gänsehautfeeling!!!

Das machen wir mal wieder!!!

Heike Heun

## Wo es psalmt, da lass dich fröhlich nieder...

Schon seit Januar 2023 wurde das Format des „Mittwoch-Inputs“ geändert, zum Teil wurde schon berichtet. Etliche haben die neuen Angebote auch schon kennengelernt: z. B. *Gebet bei Schneeflocken und Erbsensuppe*, viele *Veranstaltungen rund um Ostern*, Peters „*Werkzeugkasten*“ zum *Bibel-Lesen*, die *Schätze in der Bibel* wurden im Januar gehoben, eine *Kräuterwanderung*, eine *Fahrrad-Tour*, *Bibellesen nach Lectio Divina mal anders*, ein *Sing-&-Pray-Abend mit eindrücklichen Liedern und Gedanken von Nils oder alten Klassikern mit Uli*, es wurde gewalkt, gespielt und vieles mehr... Dabei wurde nicht nur das Format geändert, sondern häufig auch der Treffpunkt: Vieles war „open air“ und nicht immer im Gemeindehaus.

Ende Mai wurde dann „gepsalmt“. Im Rahmen eines Themenabends lernten wir den Reichtum der „Psalmen“ kennen. Im Austausch stellten wir schnell fest, dass jeder einen Bezug zu den Psalmen hat und Verse kennt, die oft schon ein ganzes Leben lang mitgehen, trösten und ermutigen. Psalm 23 ist sicherlich der bekannteste.

Wir verschafften uns einen Überblick über die Psalme, die in vielerlei Hinsicht eine große Sammlung sind (sie entstanden in einer Zeitspanne von rund 400 – 450 Jahren, die Autoren sind bunt gemischt (nicht nur David, sondern z. B. auch die Söhne Korachs, Asaph oder Mose reihen sich in die Verfasser-Liste ein). Mit den Psalmen hat die Bibel einen unglaublichen Schatz, denn **Psalme können Menschen Worte geben, wenn Worte fehlen** (Verfasser unbekannt).

Nicht nur aus diesem Grund liebe ich die Psalme, sie gleichen dem „kleinen Schwarzen“ für jeden Anlass: Sie geben Trost, Hoffnung, leiten zum Loben und Danken an, selbst bei Rache-Gedanken oder Klagen darf Gott unsere Anlauf-Stelle sein, sie helfen, innezuhalten und wie David umzukehren, um wieder „auf Spur“ zu kommen.

Uli nahm uns musikalisch mit ins Thema hinein. Es ist erstaunlich, wie viele aktuelle Lieder auf Texten oder Versen der Psalme basieren. *Wohl dem, der nicht wandelt, Du bist ein wunderbarer Hirt, Lobe den HERRN meine Seele, Du bist mein Zufluchtsort, Jauchzet dem HERRN alle Welt, Wo ich auch stehe; HERR, ich komme zu dir* (um nur einige zu nennen).

Der Abend war vielseitig mit einem bunten Wechsel aus Liedern, Psalmen, Infos und Mitmach-Aktionen bei Knabber-Gebäck (was ein wenig Hauskreis-Atmosphäre hatte), wo wir an Tisch-Gruppen in verschiedene Psalme eingetaucht sind. Der Wunsch zum Schluss war natürlich ein Psalm-Wort

**(Ps 150,6): „Alles was Odem hat, lobe den HERRN!“**

Mir hat der Abend Spaß gemacht und ich hoffe, den Teilnehmern auch...

Sabine Müller



# Erzählcafe

## Wunder gibt es immer wieder...

Zugegeben, bei dem Slogan denken die meisten sicherlich an den musikalischen Klassiker von Katja Eppstein. Tatsächlich war dies das Thema des Erzähl-Cafe's im Mai. Schon bei der Planung und den Vorbereitungen war uns klar, dass Gott auch heute noch Wunder wirkt und es viiiieel zu berichten gibt, z. B. von Bewahrung oder Heilung in / von einer Krankheit. Eindrücklich und nahezu unglaublich war Gottes Handeln bei Horst Heites Erkrankung nach dem Leiter-Sturz, wo es menschlich gesehen ein langer und beschwerlicher Weg gewesen wäre mit der offenen Frage, ob er vollständig gesund würde. Aber schon nach kurzer Zeit (noch nicht einmal 2 Wochen) konnte Horst ohne OP bzw. weiteren Folgen wieder zu Hause und in der Gemeinde sein!!!! Uli hatte noch einen weiteren Aspekt anhand des Baumes zu diesem Thema: Auch in Krankheitstagen wirkt Gott, sein Handeln kann anders ausfallen, als wir es uns vorstellen. Psalm 9,2 ermutigt uns dazu, das Handeln Gottes in Erinnerung zu behalten: **„Ich lobe meinen Gott, erzählen will ich von all seinen Wundern“!**

In Erzähl-Pausen und beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit leckeren Torten konnten die Besucher des Erzähl-Cafes eigene Erfahrungen und Wunder austauschen.

## Was haben Israel und Herborn miteinander zu tun?

**Israel trifft Herborn**  
eine besondere Führung mit Anne Benner



Und wie kann es sein, dass Israel Herborn „trifft“? Spannende Frage...

Die Antwort dazu gab es im Erzählcafe im April 2023. Anne Benner aus Hörbach war zu Gast und nahm die Besucher ein-

drücklich zunächst mit auf eine ganz andere Reise durch das Land Israel. Orte, die auch schon mal „abseits“ liegen und möglicherweise nicht ganz so bekannt sind, kamen neu ins Bewusstsein.



Untermauert wurden diese historischen Orte mit den jeweiligen Bibelversen, wo wir auch in die Geschichte des Volkes Israel eintauchen konnten.

Anne Benner (einigen auch von Stadtführungen in Herborn bekannt) hatte daneben noch einen zweiten „Erzählstrang“ aufgezeigt.

Sie nahm uns hinein in einen Erlebnis-Bericht von ehemaligen jüdischen Bewohnern der Stadt. Ihr ahnt es sicherlich schon, zur Zeit des National-Sozialismus mussten die Kinder nach England fliehen

und konnten ihre Mutter leider zu Lebzeiten nicht mehr wiedersehen. Im vergangenen Jahr kamen die Juden allerdings zu ihrem Heimat-Ort Herborn zurück und Anne konnte die inzwischen betagten ehemaligen Kinder persönlich treffen (und überraschen).

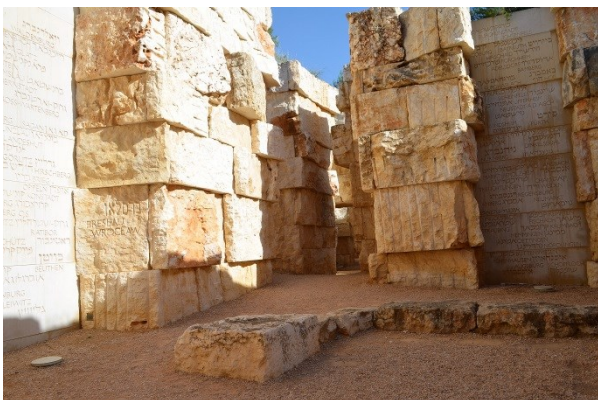
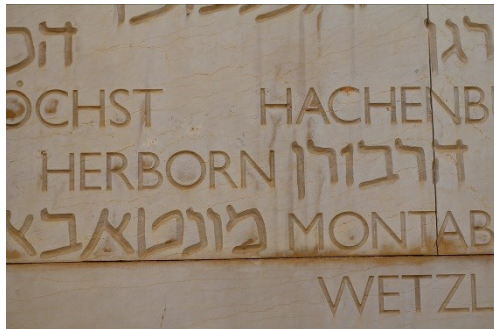
Vielen Dank an Anne für die spannende und eindrückliche Zeitreise. Auswärtige Gäste haben sie direkt im Anschluss für einen weiteren Termin in anderen Gruppen und Gemeinden angefragt. Wir sind sehr dankbar, dass das Erzähl-Cafe im Laufe der Jahre so gewachsen ist: Dabei erleben wir eine bunte Vielfalt an Besuchern (es sind alle Konfessionen und ganz verschiedene Gemeinden in einem guten Miteinander vertreten).

Das Erzähl-Cafe ist ein offenes Format für jede Altersklasse (wir haben eine große Altersspanne) und bietet auch Raum zur Mitarbeit, sei es vor Ort am letzten Dienstag im Monat oder auch in Form von Ideen, Formaten, Gestalten und Verteilen von Flyern oder Backen von Kuchen.....

Wir freuen uns auf Euch!

Sabine Müller

Sabine Müller



## Action for kids - Radtour

Am 13. Mai gab es für die Kids eine coole Radtour. Über 20 Kinder sind nach Erdbach geradelt um die Steinkammern zu erkunden. Dass die Fahrt hungrig macht ist klar und so gab es bei Flo im Garten leckere Grillwurst.

Und natürlich gab es auch eine Andacht von Christina.



„Wie beim Radeln tragen wir alle täglich einen Rucksack mit allen möglich Dingen, wie Ärger mit den Eltern, Lehrern, Freunden aber auch Traurigkeit und Wut mit uns rum. Aber eins sollten wir alle nie vergessen, das Jesus immer für uns da ist um uns diesen Rucksack zu erleichtern .

Was ein toller Tag!



Hier noch eine dringende Bitte an die Gemeinde:

Wir brauchen zu jedem Event mit den Kids Menschen wie dich, die einfach dabei sind, um uns zu unterstützen. Die Kinder sind sehr wertvoll und uns anvertraut, man muss aufpassen dass ihnen nichts geschieht. Deshalb suchen wir dich, damit wir einen Pool an Menschen haben, dir wir ansprechen können. Danke, wenn du dich meldest.

Heike Heun



Fahrradtour mit Vesper am  
19.05.2023



Nordic Walking mit Andacht am Kreuz am  
10.06.2023

## Frauentag 2023

Ein sehr besonderer Vormittag mit Angelika Grubert hat uns zurückschauen lassen auf unsere Wurzeln. Das was uns ausmacht, sei es gut oder weniger gut gewesen. Wir wurde unter anderem mit einigen Übungen daran erinnert, dass Gott uns einen Liebeskern eingepflanzt hat, der nicht auszulöschen ist, dass wir Altes, was nicht LIEBE ist, loslassen dürfen und wieder zurückgeben an die Person, die uns damit belastet hat. Weiter ist uns wichtig geworden, dass wir beides brauchen, die Wurzeln und die Blüten. Ohne Dünger blüht keine Blume wirklich gut und so dürfen wir auch die Wurzeln nutzen und ihre Nahrung annehmen.

Wir haben etwas über uns gelernt und durften mit guten friedvollen Gedanken in die Mittagspause gehen.

Leckeres Essen, ein wenig frische Luft, ein kurzer Spaziergang und natürlich eine duftende Tasse Kaffee luden für den Nachmittag ein.

Uns als Team ist es in der Vorbereitung wichtig geworden neben dem was uns geprägt hat, zu suchen und zu finden, **was uns heute hält**. Dann, wenn alles zu brechen droht, wenn der Wind von der Seite – Leid – Not - Angst usw. so stark bläst, dass wir wirklich fallen können ist ein starker Turm essentiell.

Für uns als Team gilt als Grund warum wir lachend und gesegnet und mit geradem Rücken stehen können darin, dass **JESUS unser absoluter Halt ist!**

Dieser Aussage – eventuell für die ein oder andere Frau noch mit Fragezeichen versehen - sind wir alle gemeinsam in Tischgesprächen nachgegangen.



Wir hatten ein Lied in den Mittelpunkt unserer Gedanken gestellt. Dazu gab es Fragen und hilfreiche Bibelverse.

*In Christus ist mein ganzer Halt*

*1. In Christus ist mein ganzer Halt. Er ist mein Licht, mein Heil, mein Lied, der Eckstein und der feste Grund, sicherer Halt in Sturm und Wind. Wer liebt wie er, stillt meine Angst, bringt Frieden mir mitten im Kampf? Mein Trost ist er in allem Leid. In seiner Liebe find ich Halt.*

*2. Das ewge Wort, als Mensch geboren, Gott offenbart in einem Kind. Der Herr der Welt, verlacht, verhöhnt und von den Seinen abgelehnt. Doch dort am Kreuz, wo Jesus starb und Gottes Zorn ein Ende fand, trug er die Schuld der ganzen Welt. Durch seine Wunden bin ich heil.*

*3. Sie legten ihn ins kühle Grab. Dunkel umfing das Licht der Welt. Doch morgens früh am dritten Tag wurde die Nacht vom Licht erhellt. Der Tod besiegt, das Grab ist leer, der Fluch der Sünde ist nicht mehr, denn ich bin sein, und er ist mein. Mit seinem Blut macht er mich rein.*

*4. Nun hat der Tod die Macht verlorn. Ich bin durch Christus neu geboren. Mein Leben liegt in seiner Hand vom ersten Atemzuge an. Und keine Macht in dieser Welt kann mich ihm rauben, der mich hält. Bis an das Ende dieser Zeit, wenn er erscheint in Herrlichkeit.*

Die Zeit verflog und wir hätten noch Stunden weiter über unseren Glauben reden können.

Auf den Tischen warteten aber noch einige Steine, Ecksteine, wie in der 1. Strophe beschrieben. Jesus möchte unser Eckstein sein, auf dem sich alles gründet, unser Licht und unser Halt. Wir endeten in einer langen Gebetszeit und so ging ein sehr intensiver Tag zu Ende!

Heike Heun

# Gemeindeaufnahmen



Am 18. Juni 2023 hatten wir vier Gemeindeaufnahmen. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes mit Abendmahl wurden

**Maik und Melanie Rehorn und Volker und Martina Krenz**  
in unsere Gemeinde aufgenommen.

Wir wünschen beiden Ehepaaren Gottes Segen und eine gute Gemeinschaft in unserer Gemeinde.

*Herzlich  
Willkommen!*

# Geburtstage

im Juli / August (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

05.07. Gabi Heun  
15.07. Elise Mischel  
23.07. Ulrich Heun  
27.07. Frank Wallmeroth  
30.07. Florian Rumpf  
  
03.08. Tina Jahnel  
04.08. Colin Klein  
04.08. Marion Klein  
09.08. Heike Heun  
18.08. Kerstin Schmidt  
22.08. Jonathan Merten



Deine Gabe mögen wachsen mit den Jahren.  
Gott hat sie dir geschenkt, und sie sollen die Herzen derer,  
die du liebst mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der  
Freude und des Leides wird Gott mit dir sein, dich segnen;  
du mögest in seiner Nähe bleiben.

Irischer Segenswunsch

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen  
wir allen, die im Juli / August Geburtstag haben.*

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10<sup>00</sup> kids@home / minis@home  
10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Montag: 20<sup>00</sup> Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)  
Mittwoch: 10<sup>00</sup> Krabbelkäfer

## Impressum

Freie evangelische Gemeinde  
Im Höfchen 10  
35745 Herborn-Schönbach  
Internet [www.feg-schoenbach.de](http://www.feg-schoenbach.de)



**Pastor:** Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412  
upp.merten@web.de

**Gemeindereferentin:** Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998  
saromueller@t-online.de mobil: 0160 /2627300

**Ältestenkreis:** Michael Werner, Heike Heun,  
Nils Schäfer, Alexandra Nöllge

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende  
Email Adresse erreichbar: **[gemeindeleitung@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindeleitung@feg-schoenbach.de)**

**Kassierer:** Hartmut Heun  
email: [1kassierer@feg-schoenbach.de](mailto:1kassierer@feg-schoenbach.de)

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten  
**IBAN:** DE04 4526 0475 0009 4123 00  
**BIC:** GENODEM1BFG

**Technik:** [technik@feg-schoenbach.de](mailto:technik@feg-schoenbach.de)  
**Beamer/Projektion:** [beamer@feg-schoenbach.de](mailto:beamer@feg-schoenbach.de)  
**Team Hilfe Konkret:** [hilfe-konkret@feg-schoenbach.de](mailto:hilfe-konkret@feg-schoenbach.de)  
**Team Besuchsdienst:** [besuchsdienst@feg-schoenbach.de](mailto:besuchsdienst@feg-schoenbach.de)

## Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun  
email: **[gemeindebrief@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindebrief@feg-schoenbach.de)**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: So. 20.08.2023  
Auflage: Nr. 215 / Juli / August 2023